Neurodermitis bedeutet Sehnsucht nach Hautkontakt

Seele

https://www.dzig.de/Neurodermitis-bedeutet-Sehnsucht-nach-Hautkontakt

Weil sich das Verständnis erweitert hat, diagnostizieren Mediziner atopische Dermatitis, wo früher von Neurodermitis die Rede war. Fehlender Hautkontakt macht anfällig für Stress. Was einen juckt, weil es unter die Haut gegangen ist, kann eine Vielzahl an Symptomen hervorufen, die die Lebensqualität beeinträchtigen. Das Buch "Die Haut und die Sprache der Seele: Hautkrankheiten verstehen und heilen" von Uwe Gieler, Klaus-Michael Taube, Kurt Seikowski zeigt Wege auf, die Herausforderung zu meistern.

Buchbeschreibung: "Die Haut als Spiegel der Seele ALLERGIEN, NEURODERMITIS ODER SCHUPPENFLECHTE sind inzwischen zu Volkskrankheiten geworden. Doch die Haut ist nicht nur unser größtes Organ, sie ist auch Austragungsort vieler innerseelischer Konflikte ein Drittel aller Hautkrankheiten gehen mit psychischen Leiden einher.

Dieses Buch beschreibt das komplexe Wechselspiel von Haut und Seele. Welchen Einfluss haben Stress oder Traumatisierungen auf die Entstehung oder den Verlauf von Hauterkrankungen? Die Autoren erklären zahlreiche Krankheitsbilder von Akne, Weißfleckenkrankheit, zu Nesselsucht bis hin zu Hautkrebs.

Anhand von vielen eindrucksvollen Fallgeschichten werden auch neueste Entwicklungen dargestellt, wie z.B. Schönheits- bzw. Hässlichkeitswahn oder die Angst vor Berührung. Ein umfassender Überblick, der über unterschiedliche Behandlungsformen und Medikamente informiert sowie Betroffenen Wege der Heilung aufzeigt." Ende der Buchbeschreibung

Wer hier auf DZiG.de liest, dem geht wie mir vieles "unter die Haut". Es "juckt ihn" immer noch, wie sich Gesellschaft und Wirtschaft derzeit entwickeln. In Märchen mussten die Helden oft "Rätsel lösen", um von einem "Fluch" befreit zu werden. Das Verstehen von großen Zusammenhängen erlaubt dem Einzelnen, sein eigenes Leben zu betrachten, Entscheidungen zu treffen und Schritte einzuleiten.

Erst dann zählt, was andere betrifft. Heiko Maas geht genau den falschen Weg. Er gängelt zunächst die Anderen und vergisst, dass er außer als Referendar noch nie in seinem Leben als Jurist gearbeitet hat - weder als Rechtsanwalt, als Staatsanwalt noch als Richter: Neuer Streich des Zensors.

Heiko Schrang liefert ein schönes Beispiel zur Krankheit der Vemummten in Hamburg und beschließt seinen Artikel mit den Worten:

"Deswegen ist es wichtiger denn je, sich seiner Selbst bewusst zu sein und seine eigene Mitte zu finden. Wie können wir für Frieden und Freiheit eintreten, wenn wir noch nicht einmal mit uns selbst im Frieden sind? Deswegen sagen die Weisen Asiens:

"Wenn ein Haus nicht bewohnt wird, dann zerfällt es. Wenn der Geist sich nicht im Körper befindet, dann zerfällt auch er."

Beste Grüße
Erkennen- Erwachen- Verändern
Heiko Schrang"

Neurodermitis, ist eine gestörte Darmflora der Auslöser ?
28. Januar 2014 | Chronische Hauterkrankungen und allergische Erscheinungen sind von verschiedenen Faktoren determiniert und teilweise schwer therapierbar. Als wesentlicher auslösender Faktor kann neueren Erkenntnissen zufolge eine Störung der mikrobiellen Darmflora angesehen werden. Die Zusammensetzung der enteralen Flora scheint z. B. maßgeblich für das Auftreten akuter Schübe bei Neurodermitis und Psoriasis verantwortlich zu sein.
https://www.youtube.com/watch?v=Lgpit3NILyY

Weiterlesen auf https://www.dzig.de/Neurodermitis-bedeutet-Sehnsucht-nach-Hautkontakt

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

publicEffect.com
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

neu.DZiG.de Deutsche ZivilGesellschaft

Herr pol. Hans Emik-Wurst
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

https://neu.dzig.de
pol.hans@emik-wurst.de

neu.DZiG.de steht für Deutsche ZivilGesellschaft. Das freie Medium beleuchtet seit 2006 wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und stellt

immer wieder den starken Einfluss kultureller Eigenarten heraus. Es werden Quellen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum zitiert, um kontroverse Diskurse abzubilden. Neben pol. Hans Emik-Wurst tragen noch weitere Autoren zu den Inhalten bei. Die meisten Menschen wollen geführt sein. Gute Führer machen ihre Gruppe bis hin zu einem ganzen Volk glücklich und jeder Einzelne bringt im Idealfall gute Früchte hervor. Die Autoren sehen sich mit den schlechten Früchten einer manipulativen Sprache voller missbräuchlicher Bedeutungsänderungen konfrontiert. Sie möchten mit ihren Überlegungen zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen.

Anlage: Bild

Georg Büchner, der hessische Schriftsteller aus dem 18. Jahrhundert, lässt Danton, einen der Führer der französischen Revolution, in seinem Stück „Dantons Tod“ sagen: „Was weiß ich? Wir wissen wenig voneinander. Wir sind Dickhäuter, wir strecken die Hände nacheinander aus, aber es ist vergebliche Mühe, wir reiben nur das grobe Leder aneinander ab – wir sind sehr einsam.“ Jean-Paul Marat, ebenfalls ein Führer der Revolution und somit ein Weggenosse von Danton, hatte bezeichnenderweise eine schwere Hauterkrankung, die als Ekzem überliefert wurde (vermutlich eine Neurodermitis). Sie brach 1788, also genau zu Beginn der Revolution aus! Sie verschlimmerte sich deutlich unter dem Stress seiner politischen Macht. Am Ende seines Lebens (er wurde ermordet) war er gezwungen, zur Linderung seines Juckreizes die meiste Zeit in einer speziell für ihn hergestellten Badewanne zu verbringen. Es ist überliefert, dass nicht nur Marat sich unbeherrschbar kratzte, sondern auch Tausende seiner französischen Revolutionäre. Die Sympathie, eine Emotion, machte das Kratzen zu einer Art Massenhysterie!